

15. März 2014

Orientierungshilfe für die Schüler

StudiumPlus schließt Kooperationsvertrag mit der Adolf-Reichwein-Schule

Marburg. Die Dualen Hochschulstudien der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM), StudiumPlus, und die Adolf-Reichwein-Schule (ARS) in Marburg wollen künftig zusammenarbeiten – das wurde jetzt mit einem Kooperationsvertrag besiegelt. Im Rahmen dieser Kooperation sollen die Schülerinnen und Schüler auch die Gelegenheit bekommen, in das duale Studium schon während der Schulzeit „hineinzuschnuppern“.

„Wir wollen die Schüler der Adolf-Reichwein-Schule künftig umfassend über die dualen Studienangebote der THM informieren“, sagte Prof. Dr. Pia Robinson, Direktorin von StudiumPlus. Denkbar seien Informationsveranstaltungen vor Ort, Besuche der Schüler an den Studienorten von StudiumPlus oder die Teilnahme am Tag der offenen Tür. „Das ist ein sehr reizvolles Orientierungsangebot für unsere Schüler“, so der Stellvertretende Schulleiter der ARS, Robert Petri. Die Schule hat derzeit etwa 1700 Schüler, davon 500 am Beruflichen Gymnasium und 70 Fachoberschüler, für die das Angebot der THM interessant sein könnte.

Ob ein duales Studium das Richtige ist, können Schüler künftig auch beim Frühstarter-Programm erkunden. Dabei können sie ein oder zwei Module belegen, die in allen Studiengängen von StudiumPlus Pflicht sind, zum Beispiel Sozialkompetenz oder Businessenglisch. Die Module finden in den Ferien und an Samstagen statt, bei erfolgreicher Teilnahme gibt es ein Zertifikat. Und nicht nur das: Sollten die Schüler sich für ein Studium entscheiden, können sie sich die Module anrechnen lassen und haben so einen kleinen Teil des Studiums schon „in der Tasche“. „Das ist eine gute Möglichkeit, den jungen Menschen aufzuzeigen, wie es nach der Schule für sie weitergehen könnte“, sagte Petri. Die enge Zusammenarbeit zwischen der THM und den über 580 Partnerunternehmen von StudiumPlus sieht er als großen Vorteil - auch die ARS stehe in engem Kontakt zu den Betrieben.

„Das duale Bachelor-Studium ist ein vollwertiges Studium mit gleichzeitigem Einblick in die Praxis“, betonte Robinson. Die intensive Betreuung in kleinen Gruppen sorgte für eine sehr geringe Abbrecherquote. Dass die meisten der Studierenden von „ihrem“ Partnerunternehmen nach dem Studium übernommen werden, mache das duale Studium ebenfalls attraktiv. Zwar müsse man die Hürde überwinden, sich bei einem Unternehmen zu bewerben und es von sich zu überzeugen, dafür bezahle das Unternehmen dem Studierenden aber auch ein Gehalt.

Die THM ist die größte Fachhochschule in Hessen, StudiumPlus mit seinem Konzept der engen Verzahnung von Theorie und Praxis der mit Abstand größte duale Anbieter. Fast 1200 Studierende hat StudiumPlus derzeit in Wetzlar und an den vier Außenstellen in Biedenkopf, Bad Hersfeld, Bad Wildungen und Frankenberg. Die Studierenden sind an der THM immatrikuliert und haben zugleich einen Studienvertrag mit einem der Partnerunternehmen.

Nähere Informationen zu StudiumPlus gibt es im Internet unter www.studiumplus.de. Dort findet man auch eine Liste mit allen Partnerunternehmen und den freien Studienplätzen.